

IFGK

Der 2. Forschungstag Gütekraft

wurde am 10. Mai 2003 in Marburg zusammen von der Arbeitsgruppe Gütekraft und dem IFGK ausgerichtet. Etwa 20 Personen nahmen an den Referaten von Doktorand Stellan Vinthagen, Universität Göteborg, und PD Dr. Gertrud Brücher, Marburg, sowie über geplante Forschungsarbeiten zum Thema Gütekraft regen Anteil; Christine Schweitzer moderierte und übersetzte.

„The Sociology of Nonviolent Action: Dialogue facilitation, Power breaking and Utopian Enacting“: Der Ausgangspunkt von Vinthagens Promotionsarbeit ist Unzufriedenheit mit der Aufarbeitung des gewaltfreien Widerstandes bei Gandhi, der 45000 Seiten geschrieben, aber keine Systematik entwickelt hat. Gandhis Satyagraha ist mehr als „Gewaltlosigkeit“. Er vereinte Ziel und Mittel und verstand politische Arbeit als Suche nach der Wahrheit. Das Konzept „Feind“ lehnte er ab, sprach stattdessen von einem „Gegenüber“, dessen Person von seiner Rolle im Konflikt stets getrennt zu sehen sei.

Vinthagen greift auf Habermas' Theorie der vier Formen der Kommunikation zurück:

Instrumentale/strategische Kommunikation, die sich auf die objektive Welt bezieht;

Dramaturgische Kommunikation, bei der es um den Ausdruck des Sprechenden geht, seine

Selbst-Darstellung; Normative Kommunikation, bei der es um Werturteile wie falsch-richtig, gut-schlecht geht; Kommunikative Sprachakte, bei denen das Ziel ist, sich mit dem Gegenüber zu verstehen.

Der ersten Kommunikationsform entspricht das Brechen von Machtbeziehungen – so etwa sieht Sharp gewaltlose Aktion. Zur zweiten Form gehört die Vorwegnahme des Soll-Zustandes, den Protestierende anstreben. Beispiel: In einem Akt zivilen Ungehorsams gingen schwarze Südafrikaner immer wieder zu einem Weißen vorbehaltenen Badestrand. Besonders die vierte Kommunikationsform steht dem Gandhischen Ansatz des befreienden Dialogs und der gemeinsamen Suche nach der Wahrheit nahe. Satyagraha besteht nach Vinthagen aus einer Kombination von Brechen von Machtbeziehungen, befreiendem Dialog und utopischer Vorwegnahme.

Von Brüchers und weiteren interessanten Beiträgen wird später berichtet. Ein Forschungsprojekt zu Vorstellungen von Wirkungsweisen der Gütekraft bei verschiedenen ProtagonistInnen hat Martin Arnold inzwischen begonnen; eine Folge-Arbeit zu Burkhard Bläsis Theorie bereitet Doris Heimann vor.

Bericht von Christine Schweitzer (gekürzt)